

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1892

31.10.1892 (No. 300)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 31. Oktober.

Nr. 300.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanruf Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einsendungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1892.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 31. Oktober.

Das englische Parlament wird erst nach Neujahr zusammentreten. In Balmoral fand am Freitag eine Sitzung des Geheimen Rathes statt, in der beschlossen wurde, die Eröffnung des Parlaments bis Mitte Januar zu verschieben. Daß die nächste Tagung des englischen Parlaments heftige Kämpfe bringen und daß in diesen Kämpfen das Cabinet Gladstone bei seiner durchaus nicht großen, außerdem aber aus verschiedenartigen Elementen zusammengesetzten Unterhausmehrheit zuweilen recht hart in's Gedränge kommen wird, ist mit Sicherheit vorauszu sehen. Indessen wäre es vielleicht verfehlt, zu glauben, daß die Oppositionsparteien sofort Alles zum Sturze Gladstone's anbieten würden. Es erheben sich im oppositionellen Lager Stimmen, welche dafür plaidiren, daß man wohl ruhig die Vorlagen der neuen Regierung abwarten und zu denselben in sachlicher Weise Stellung nehmen soll, statt sofort den Sturm auf den Ministerium zu beginnen. In diesem Sinne hat sich namentlich der bekannte liberale Unionist Courtney, früheres Kabinetmitglied, ausgesprochen. Courtney führte vor seinen Wählern in Menheniot etwa Folgendes aus: Die Abhängigkeit des Ministeriums Gladstone von einer Reihe kleiner extremer Parteigruppen sei für die Opposition eine Versuchung, jede Gelegenheit zu benutzen, um mit Hilfe der einen oder der anderen von diesen Parteigruppen das Ministerium zu stürzen. Diesem Veruche müsse die Opposition und insbesondere die Partei der liberalen Unionisten widerstehen. So lange die Regierung gemäßig sei, müsse sie in ihrer Mäßigung ermuntert werden; deshalb werde es öfters vorkommen, daß die liberalen Unionisten das Ministerium Gladstone gegen einen Theil seiner eigenen Anhänger unterstützen. Der Redner führte zur Rechtfertigung dieses Verhaltens drei Gründe an. Erstens schädige ein häufiger Regierungswechsel die Interessen des Landes, zweitens gebiete es die politische Ehrlichkeit, Herrn Gladstone einmal freies Spiel zu gewähren, endlich müßten die gemäßigten Elemente der Gladstone'schen Partei im Kampfe gegen die extremen Richtungen gestärkt werden. Als Beispiele für die Mäßigung der Gladstone'schen Regierungspolitik erwähnte Courtney, daß die Regierung die Wiederaufnahme der Volksversammlungen auf dem Trafalgar Square an bestimmte Bedingungen geknüpft und daß sie die Klammung Uganda's aufgeschoben habe. Auch das Vorgehen der Regierung in der irischen Frage will Courtney unparteiisch und ohne Voreingenommenheit betrachtet wissen. Die Einsetzung der Untersuchungskommission für die Entschädigungsansprüche der vertriebenen Pächter ist ihm nicht unsympathisch, sie könne eher wohlthätig wirken, denn sie werde viel neues Licht auf ein schwieriges Problem werfen. Man solle die Ergebnisse der Untersuchung abwarten und dann erst kritisiren. Dieselbe Haltung müsse gegen die zu erwartende Home-rule-Bill eingenommen werden. Er glaube zwar heute noch, daß sie Unmögliches möglich machen wolle, er könne sich kein Gesetz denken, das zugleich den Wünschen der irischen Patrioten und gerechten Forderungen, auf denen Großbritannien bestehen müsse, entsprechen könnte; aber man solle das Gesetz erst abwarten und es dann nach seinen Verdiensten beurtheilen. So wie Courtney denken wahrscheinlich viele besonnene und ruhige Mitglieder der liberal-unionistischen Partei. Die Wahlen haben nun einmal für Gladstone entschieden und es erscheint nicht unbillig, daß man Gladstone die Möglichkeit gibt, zu zeigen, ob er das vom Land auf ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen vermag.

Deutschland.

Berlin, 30. Okt. Seine Majestät der Kaiser wohnte heute früh mit dem Herzog von York und dem Kronprinzen von Schweden und Norwegen der Einweihung der Dom-Unterirrenkirche bei. Zur Mittagstafel waren alle Fürlichkeiten geladen, zur Abendstafel auch die betreffenden Vertreter des Auslandes.

Seine Majestät der Kaiser verließ der Stadt Wittenberg anlässlich der morgen bevorstehenden Einweihung der Schloßkirche sein Bildniß für den Rathhausaal.

Nach dem Programm zur Feier der Einweihung der neuhergestellten Schloßkirche in Wittenberg erfolgt morgen Vormittag 10½ Uhr die Versammlung des Komite's und der Festgäste auf dem als Festplatz abgegrenzten Theile des Marktplatzes. Die vor Seiner Majestät dem Kaiser eintreffenden Fürlichkeiten werden zunächst in das Rathhaus geleitet. Der Kaiser wird nach dem Empfange durch die Spitzen der Behörden vor dem Rathhause die Fußgänger der auf dem Marktplatz Versam-

melten entgegennehmen. Um 11½ Uhr beginnt der feierliche Kirchgang. Der Zug, der sich unter Glockengeläute durch ein Militärpallier bewegt, wird durch ein militärisches Detachement geschlossen. Nach Uebergabe des Schlüssel's findet die Dedication der Schloßkirche statt. Unter Vorantritt der Zeugen, welche der Schlüsselübergabe beizuwohnen haben, betritt der Kaiser unmittelbar nach den fürstlichen Gästen durch die Theienthür die Schloßkirche. Die Einweihung der erneuten Schloßkirche wird von dem Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen, D. Schulze, unter Glockengeläute vollzogen. An den Beiseite schließt sich der Festgottesdienst. Bei diesem hält die Liturgie Superintendent Nauandt, die Festpredigt Hofprediger Bierge. Für diejenigen Theilnehmer der Feier, die nicht Zutritt zur Schloßkirche erhalten, findet um 12 Uhr ein anderer Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, bei dem Militärkapellmeister Hofprediger D. Frommel die Predigt hält. Nach Beendigung des Festgottesdienstes in der Schloßkirche begeben sich die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften zu Wagen nach dem Luther-Daule, wo eine unendliche Aufzeichnung über den stattgehabten Beiseite vollzogen wird. Um 1½ Uhr findet der historische Festzug statt. Auf dem Arsenalplatz wird Hofprediger Faber eine Ansprache halten. Nach dem Gesänge des Luther-Viedes wird der Zug sich auflösen. Nach dem Vorbeimarsch des Festzuges folgt Frühstücks-tafel im Refektorium und in den oberen Sälen des Luther-Hauses, um 4 Uhr im Greizerhause der Kavalleriekaserne eine von der Stadt Wittenberg veranstaltete Aufführung des Hertzogthum'schen Festspiels.

Zu Ehren des von hier scheidenden österreichisch-ungarischen Botschafters Grafen Szeghny fand gestern ein Diner beim Reichskanzler Grafen Caprivi statt. Der Reichskanzler brachte einen Trinkwunsch auf den Botschafter aus und drückte dabei sein Bedauern aus, daß er voraussichtlich zum letzten Male die Ehre habe, den Grafen Szeghny an seinem Tische zu sehen; dann führte er fort: „Graf Szeghny untersteht seit einer langen Reihe von Jahren nicht nur die besten Beziehungen zu den Behörden des Deutschen Reichs, sondern auch zu Allen, mit denen er in amtlichen und gesellschaftlichen Beziehungen gestanden hat. Zudem ist hierfür dem Grafen warm dankt, daß er sich in Berlin und den Umgebungen mit denen er in Verkehr getreten, ein wohlwollendes, freundliches Andenken zu hinterlassen.“ Graf Szeghny dankte in bewegten Worten für den lebenswürdigen Toast und betonte, er scheide nur aus Gesundheitsrücksichten, hoffe aber, manchem hier Anwesenden noch zu begegnen, und schloß mit den Worten: „Auf Wiedersehen!“

Nach Stuttgarter Blättern ist Oberst Watter, Flügeladjutant Seiner Majestät des Königs von Württemberg, an Stelle des Majors Reichardt zum württembergischen Militärbevollmächtigten in Berlin ernannt worden.

Der bekannte Begleiter Emin Pascha's, Lieutenant Stuhlmann, ist nach dreijähriger Abwesenheit wieder in Hamburg eingetroffen. Er wird hier am 5. November einen Vortrag über seinen Zug von der ostafrikanischen Küste zum Albert Nyanga halten.

Der Staatskommissar für die Gesundheitspflege im Stromgebiete der Oder hat in Gemeinschaft mit der mecklenburgischen Regierung einen ärztlichen Ueberwachungsdiens auf der Peene und Trebel eingerichtet. Der Ueberwachungsdiens wird im Umherfahren aus- geübt. Vorstand ist der Stabsarzt Köstlich-Demmin.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. Okt. In der gestrigen Sitzung des Wiener Gemeinderaths kam es durch das Gebahren der Antisemiten wiederum zu stürmischen Ausbrüchen. Der Bürgermeister sah sich veranlaßt, die Gemeinderäthe Nueger und Steiner für die nächsten vier Sitzungen auszuschließen. Die genannten Gemeinderäthe mußten den Saal unverzüglich verlassen. Die übrigen antisemitischen Gemeinderäthe entfernten sich gleichfalls. Heute veröffentlichten die antisemitischen Mitglieder des Gemeinderaths nun eine sehr umfangreiche Erklärung, in welcher sie gegen das Präsidium und die Majorität die schwersten Vorwürfe erheben und die Sache so darstellen, als seien sie beschimpft worden. Sämtliche 38 antisemitischen Gemeinderäthe wollen während der Ausschließung Nueger's die Sitzungen gleichfalls nicht besuchen. Diesen Schmerz wird der Gemeinderath wohl zu tragen wissen.

Frankreich.

Paris, 29. Okt. Die Stellenvermittlungsbureauz sind den Pariser Arbeitern stets ein Dorn im Auge gewesen. Heute Nachmittag sollte auf der Place de la Concorde eine Arbeiterdemonstration gegen die Stellenvermittlungsbureauz stattfinden. Die Polizei sperrte jedoch den Platz ab und ließ nur eine Deputation unter Führung

des Abgeordneten Lachize durch, welche eine Petition zu Gunsten der Abschaffung jener Bureauz in das Kammergebäude brachte.

Rußland.

St. Petersburg, 29. Okt. In Petersburg ist eine Kommission unter dem Vorsitz des Finanzministers Witte zusammengetreten, welche den Zweck hat, die Grundsätze für eine durchgreifende Reform der Reichsbank auszuarbeiten. Die Kommission besteht außer dem Finanzminister aus dem Reichsbankpräsidenten Schufowski, dem Direktor der Staatsrentei Galindo, ferner aus Vertretern der Reichsschulden-Tilgungskommission, der Ministerien des Innern, der Reichsdomänen und der Reichskontrolle. Endlich sind auch die hervorragendsten Petersburger Bankiers in der Kommission vertreten. Es sollen namentlich die Befugnisse der Reichsbank wesentlich erweitert und dieselbe in die Lage versetzt werden, die Entwicklung von Handel und Industrie, sowie namentlich die Landwirtschaft in Zukunft wirksam zu unterstützen. Die neuen Statuten der Reichsbank sollen daher dem Entwurf über den Meliorationskredit, sowie über das neue Wechselgesetz angepaßt werden.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 31. Oktober.

(Reiseverkehr.) Es wird zur Kenntniß gebracht, daß das früher mitgetheilte Ein- und Durchfuhrverbot für Postsendungen mit abgetragenen Kleidern nach und durch Oesterreich-Ungarn sich nicht erstreckt auf Kleidungsstücke, welche den Reisenden an ihren ausländischen Aufenthaltsort voraus oder nachgeschickt werden. Die Absender von derartigen Postsendungen werden indeß beauftragt, die Sendungen gut zu packen, in den Zollinhalts- Erklärungen anzugeben, daß die Gegenstände für Reisende bestimmt sind. Ein gleiches gilt für die Einfuhr von Sendungen mit Reiseeffekten nach Italien und Rumänien.

(Generallinodie.) Das „Gesetz- und Verordnungs- blatt für die vereinigten evangelisch-protestantische Kirche des Großherzogthums Baden“ theilt mit, daß Allerhöchsten Orts genehmigt wurde, daß eine außerordentliche Generalynode der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Landes einberufen und der Eröffnungstag derselben auf Dienstag den 8. November d. J. festgesetzt werde.

(Seidelberg, 29. Okt. (Forträge.) Bäuerliches Erbtuch.) Maria-Kelarbahnhof. — Distanz- laufen. Vom Festen des Frauenvereins wird auch in diesem Jahre eine Anzahl von hiesigen Hochschullehrern Vorträge aus verschiedenen Gebieten des Wissens halten. Im vorigen Jahre erstreckten sich die Vorträge eines zahlreichen Besuchs. — Die Amtsbefugnisse aus dem Kreise Mannheim, Seidelberg und Mosbach waren heute unter dem Vorsitz des Herrn Landeskommis- sars Geh. Oberregierungsrath Frech im hiesigen Rathhaus- saal zu einer Beratung über das bäuerliche Erbtuch in Baden versammelt. Neben dem abgebrannten Main-Kelarbahnhof wird gegenwärtig ein provisorischer Holzbau errichtet, der in 14 Tagen fertig sein soll. Der Distanzläufer Fran hat Paris nicht erreicht, sondern in der Bahn hierher zurückgekehrt.

Neueste Telegramme.

Friedrichshafen, 31. Okt. Ihre Majestät die Königin Olga (geb. am 11. September 1822) ist gestern Abend um 7 Uhr sanft entschlafen.

Hamburg, 31. Okt. Von Samstag Mittag bis gestern Mittag fanden 4 Erkrankungen an Cholera statt. Transportirt wurden am Samstag zwei Leichen.

Sevilla, 31. Okt. Der König ist von seinem Unwohl- sein völlig hergestellt und unternahm bereits eine Spa- zierfahrt.

St. Petersburg, 31. Okt. Das „Journal de St. Pé- tersbourg“ erklärt gegenüber den Angriffen der auswärtigen Presse, der Staatschatz und die Reichsbank ver- fügten am 24. Oktober zusammen über 604½ Millionen Rubel baar, der Staatschatz allein über 12½ Millionen Kreditrubel und 530 Millionen Goldrubel. Der Staats- schatz veräußerte keine Goldvorräthe; derselbe überließ einen Theil derselben der Reichsbank zur Deckung der emittirten Kreditrubel und kann aus dem überwiesenen Goldquantum noch über 100 Millionen Kreditrubel ver- fügen. Das Journal weist auf die in den letzten Mo- naten des Jahres regelmäßig vermehrten Steuereingänge hin, die sich auch in diesem Jahre zeigen. Das Blatt folgert aus diesen Thatfachen, die russische Finanzver- waltung habe allen Grund, der Zukunft vertrauensvoll entgegenzusehen, indem sie auf die Stärke Rußlands und seinen wachsenden Kredit baue.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, 1. Nov. 118. Ab. Vorh. Neu einkubirt: „Die Hermannschlacht“, Drama in 5 Akten von Heinrich v. Kleist. Anfang 7½ Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Bekanntmachung.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, meiner werthen Kundschaft mitzutheilen, daß ich das seit 40 Jahren in der Kronenstraße betriebene

Manufacturwaaren- & Ausstattungs-Geschäft

in meine größeren, der Neuzeit entsprechenden Geschäftsräume

Kaiserstrasse No. 101 103

verlege und findet die

Eröffnung

derselben

Montag den 31. Oktober d. J.

statt. — Das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bitte ich, mir auch für die Zukunft zu erhalten, und wird es mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft auch fernerhin gut und billig zu bedienen.

Hochachtung

Christ. Oertel,

Kaiserstrasse No. 101 103, zwischen Kronen- und Adlerstraße.

Filiale, Werderstraße 48.

W. 843.2. Raftatt.

Jagd-Verpachtung.

Mit dem 31. Januar 1893 geht die Verpachtung der Jagd im I. Gemeinde-Jagdbezirk zu Ende und wird die neuerliche Verpachtung des Jagdbezirks auf 6 Jahre vom 1. Februar 1893 an im Wege öffentlicher Versteigerung auf Samstag den 12. November 1892,

Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause dahier festgesetzt.

Der I. Jagdbezirk, auf dem linken Ufer der Gemarkung Raftatt gelegen, umfaßt nunmehr

a. 824 Hektar 40 Ar oder ca. 2290

bad. Morgen zuzüglich

b. 60 Hektar 67 Ar oder ca. 168 1/2

bad. Morgen,

zusammen 885 Hektar 7 Ar oder ca. 2458 1/2 bad. Morgen.

Die Versteigerungsbedingungen sind zur Einsichtnahme der Steigerungsbewerber in der Rathskasse aufgelegt und werden im Steigerungstermin veröffentlicht. Dabei wird darauf hingewiesen, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis des Bezirksamtes nachweisen, daß gegen die Ertheilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Raftatt, den 26. Oktober 1892.

Der Gemeinderath.

A. Stigler.

Schmidt.

W. 821.1. Ettlingen.

Jagdverpachtung.

Am Donnerstag, 17. November l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

wird die Jagd der Gemarkung Ettlingen im I. Gemeinde-Jagdbezirk auf 4 Abtheilungen auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich verpachtet.

Der I. Jagdbezirk umfaßt 887 ha.

II. " " 588 ha.

III. " " 567 ha.

IV. " " 650 ha.

Ettlingen, den 25. Oktober 1892.

Der Gemeinderath.

J. S.

J. R. a. v.

Günter.

Freiwillige

Versteigerung.

Am Donnerstag den 3. November

1892, Vormittags 10 Uhr, versteigert

Notar L. o. c. w. zu Straßburg

i. G. auf seiner Amtsstube, Jungferngasse 10, nachbezeichnete Güterkomplexe zu Eigentum:

Bann Hagenau.

Erstes Los.

Das Pachtgut genannt

„Nonnenhof“

gelegenen in den Gewannen „Am Berg, Riegel, Hoertermatt, Langenwand, Weyher, Sauerematt, Im Doh“, begreifend einen Pachthof mit 2 Wohnhäusern, Scheune, Stallung, Schuppen, Wagenremise und anderen Gebäulichkeiten, Hofraum, Fischteich, Obst- und Baumgarten, Hopfenfeld mit ungefähr 12000 Hopfenstangen, Ackerland, Wiese und Wald, Alles einen zusammenhängenden Komplex bildend, im Kataster eingetragen unter Section C, Nr. 895 bis 906, einfach, 906 ha. bis und Nr. 1009, mit einer Gesamtfläche von 30 Hektar 50 Ar 41 Centiar.

Anschlagspreis. Nr. 50000.

Zweites Los.

„Die Wiese genannt Kol-

ländermatt, an das obige

Pachtgut angrenzend“

im Kataster stehend unter Section C, Nr. 894, 894, 893, und Sect. D, Nr. 187, in den Gewannen „Holländermatt, Riegel, Strittenhofen, Winkel“, mit einer Gesamtfläche von 6 Hektar 71 Ar 27 Centiar.

Anschlagspreis. Nr. 20000.

Es kann auch vor der Versteigerung ein Verkauf aus freier Hand stattfinden. Nach der Versteigerung der beiden Lose im Einzelnen werden dieselben „en bloc“ ausgeteilt.

Kostenfreie Einsicht des Bedingnißheftes bei

Notar Loew.

Definitive Auktion.

W. 815.2. Nr. 15,824. Mannheim.

Die Peter Böckler Ehefrau, Katharina, geb. Reinhardt zu Sulzbach, vertreten durch Rechtsanwalt Selb in Mannheim, klagt gegen ihren geschiedenen Ehemann, Peter Böckler, zur Zeit an unbekannten Orten, wegen Alimentation, mit dem Antrage: der Beklagte sei schuldig, der Klägerin vom Tage der Rechtskraft des Scheidungsurtheils, d. i. vom 23. Februar 1892 an halbjährig voranzubahlen Raten für sich und ihre vier Kinder eine tägliche Unterhaltsrente von 3 M. 50 Pf. zu bezahlen, und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtskreises vor die IV. Civilkammer des Landgerichts zu Mannheim auf

Donnerstag den 12. Januar 1893, Vormittags 9 1/2 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Kum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht Mannheim, den 25. Oktober 1892.

Dr. Weglar,

Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

W. 851.2. Mannheim.

Definitive Auktion.

W. 815.2. Nr. 15,824. Mannheim.

Die Peter Böckler Ehefrau, Katharina, geb. Reinhardt zu Sulzbach, vertreten durch Rechtsanwalt Selb in Mannheim, klagt gegen ihren geschiedenen Ehemann, Peter Böckler, zur Zeit an unbekannten Orten, wegen Alimentation, mit dem Antrage: der Beklagte sei schuldig, der Klägerin vom Tage der Rechtskraft des Scheidungsurtheils, d. i. vom 23. Februar 1892 an halbjährig voranzubahlen Raten für sich und ihre vier Kinder eine tägliche Unterhaltsrente von 3 M. 50 Pf. zu bezahlen, und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtskreises vor die IV. Civilkammer des Landgerichts zu Mannheim auf

Donnerstag den 12. Januar 1893, Vormittags 9 1/2 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Kum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht Mannheim, den 25. Oktober 1892.

Dr. Weglar,

Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

W. 802.2. Nr. 12,091. Freiburg.

Theresia Scheller von Zechingen, Witwe des Johann Baptist Frei in Freiburg, Johann Albach Witwe, Maria Anna, geb. Scheller in Zechingen, Kaver Willott Ehefrau, Rosina, geb. Scheller von Gottenheim, und Elisabeth Scheller von Zechingen, letztere drei vertreten durch Herr, haben das Aufgebot nachstehender auf Ableben der Simon Scheller Landwirth Eheleute von Zechingen ererbten Gegenstände beantragt, sämtliche auf Zechinger Gemarkung: 1. Lagerbuch Nr. 396: 2 a 61 m Acker und Altwasser, Gewann Rheinwiesen, neben Felsy März Erben und Johann Burkhart. 2. Lagerbuch Nr. 516: 5 a 62 m Acker, Gewann Wasmenader, neb. Sophia Ehrlicher und Severin Bohn. 3. Lagerbuch Nr. 798: 12 a 12 m Acker, Gewann Langenfuhrer, neben Gemeinde Zechingen und Max Helde. 4. Lagerbuch

Nr. 1016: 2 a 10 m Acker und Rain, Gewann Pfäzle, neben Simon Schmid und Leopold Weisacher. 5. Lagerbuch Nr. 1580/81: 4 a 90 m Acker und Rain, Gewann Berggasse, neben Simon Helde und Fridolin Burkhart. 6. Lagerbuch Nr. 4449: 2 a 62 m Acker, Gewann mittlerer Hochberg, neben Kaver Helde Witwe und Josef Weber. 7. Lagerbuch Nr. 5847: 6 a 92 m Acker, Gewann Eichert, neben Anton Bohn Witwe und Hugo Fischer. 8. Lagerbuch Nr. 2458: 1 a 46 m Acker und Rain, Gewann Weierflug, neben Leo Kromer Erben und Stefan Schopp. 9. Lagerbuch Nr. 168: 5 a 63 m Acker, Gewann Unterdorf, neben Jakob Amann und Straß, hierüber 1/2 Anteil. 10. Lagerbuch Nr. 3076: 8 a 23 m Wiese im oberen Ried, neben Ferdinand Weisacher Witwe und Josef Selger, hierüber die obere Hälfte. Aufgebotstermin wird bestimmt auf: Dienstag den 27. Dezember 1892, Vorm. 10 Uhr, und werden alle diejenigen, welche an den genannten Eigenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte, dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte geltend machen wollen, aufgefordert, ihre Rechte spätestens im Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erledigt erklärt werden. Freibach, den 21. Oktober 1892. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weiser.

Definitive Auktion.

W. 851.2. Mannheim.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten Heinrich Müller von Großschaffhausen soll eine Abtheilung der zum Konkursmassen gehörenden Forderungen befristet auf 117,471.63, worunter keine bevorrechtigten Forderungen sind, für die Verteilung sind 46,000 verfügbar.

Mannheim, den 24. Oktober 1892.

Der Konkursverwalter.

Dr. Darmstädter, Rechtsanwalt.

Vermögensabsonderung.

W. 918. Nr. 16,076. Mannheim.

Die Ehefrau des Karl Fichtelberger, Rosalie, geborene Erbeling in Mannheim, wurde durch Urtheil des Civilsammer II des Gr. Landgerichts Mannheim vom 19. Oktober 1892 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 27. Oktober 1892.

Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Weinberg.

W. 920. Nr. 9868. Konstantz.

Die Ehefrau des Maurers Mathias Mayer, Katharina, geb. Gäng in Konstantz, wurde durch Urtheil des Gr. Landgerichts Konstantz - Civilsammer I - vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Konstantz, den 25. Oktober 1892.

Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Dr. Bernauer.

Verschollenheitsverfahren.

W. 835.1. Nr. 7843. Gengenbach.

Das Gr. Landgericht Gengenbach hat unterm 25. Oktober l. J. folgenden Erlass:

Nachdem innerhalb Jahresfrist Leben oder Tod der beiden Vermögten, Georg

Nr. 1016: 2 a 10 m Acker und Rain, Gewann Pfäzle, neben Simon Schmid und Leopold Weisacher. 5. Lagerbuch Nr. 1580/81: 4 a 90 m Acker und Rain, Gewann Berggasse, neben Simon Helde und Fridolin Burkhart. 6. Lagerbuch Nr. 4449: 2 a 62 m Acker, Gewann mittlerer Hochberg, neben Kaver Helde Witwe und Josef Weber. 7. Lagerbuch Nr. 5847: 6 a 92 m Acker, Gewann Eichert, neben Anton Bohn Witwe und Hugo Fischer. 8. Lagerbuch Nr. 2458: 1 a 46 m Acker und Rain, Gewann Weierflug, neben Leo Kromer Erben und Stefan Schopp. 9. Lagerbuch Nr. 168: 5 a 63 m Acker, Gewann Unterdorf, neben Jakob Amann und Straß, hierüber 1/2 Anteil. 10. Lagerbuch Nr. 3076: 8 a 23 m Wiese im oberen Ried, neben Ferdinand Weisacher Witwe und Josef Selger, hierüber die obere Hälfte. Aufgebotstermin wird bestimmt auf: Dienstag den 27. Dezember 1892, Vorm. 10 Uhr, und werden alle diejenigen, welche an den genannten Eigenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte, dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte geltend machen wollen, aufgefordert, ihre Rechte spätestens im Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erledigt erklärt werden. Freibach, den 21. Oktober 1892. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weiser.

Definitive Auktion.

W. 851.2. Mannheim.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten Heinrich Müller von Großschaffhausen soll eine Abtheilung der zum Konkursmassen gehörenden Forderungen befristet auf 117,471.63, worunter keine bevorrechtigten Forderungen sind, für die Verteilung sind 46,000 verfügbar.

Mannheim, den 24. Oktober 1892.

Der Konkursverwalter.

Dr. Darmstädter, Rechtsanwalt.

Vermögensabsonderung.

W. 918. Nr. 16,076. Mannheim.

Die Ehefrau des Karl Fichtelberger, Rosalie, geborene Erbeling in Mannheim, wurde durch Urtheil des Civilsammer II des Gr. Landgerichts Mannheim vom 19. Oktober 1892 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 27. Oktober 1892.

Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Weinberg.

W. 920. Nr. 9868. Konstantz.

Die Ehefrau des Maurers Mathias Mayer, Katharina, geb. Gäng in Konstantz, wurde durch Urtheil des Gr. Landgerichts Konstantz - Civilsammer I - vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Konstantz, den 25. Oktober 1892.

Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Dr. Bernauer.

Verschollenheitsverfahren.

W. 835.1. Nr. 7843. Gengenbach.

Das Gr. Landgericht Gengenbach hat unterm 25. Oktober l. J. folgenden Erlass:

Nachdem innerhalb Jahresfrist Leben oder Tod der beiden Vermögten, Georg

Nr. 1016: 2 a 10 m Acker und Rain, Gewann Pfäzle, neben Simon Schmid und Leopold Weisacher. 5. Lagerbuch Nr. 1580/81: 4 a 90 m Acker und Rain, Gewann Berggasse, neben Simon Helde und Fridolin Burkhart. 6. Lagerbuch Nr. 4449: 2 a 62 m Acker, Gewann mittlerer Hochberg, neben Kaver Helde Witwe und Josef Weber. 7. Lagerbuch Nr. 5847: 6 a 92 m Acker, Gewann Eichert, neben Anton Bohn Witwe und Hugo Fischer. 8. Lagerbuch Nr. 2458: 1 a 46 m Acker und Rain, Gewann Weierflug, neben Leo Kromer Erben und Stefan Schopp. 9. Lagerbuch Nr. 168: 5 a 63 m Acker, Gewann Unterdorf, neben Jakob Amann und Straß, hierüber 1/2 Anteil. 10. Lagerbuch Nr. 3076: 8 a 23 m Wiese im oberen Ried, neben Ferdinand Weisacher Witwe und Josef Selger, hierüber die obere Hälfte. Aufgebotstermin wird bestimmt auf: Dienstag den 27. Dezember 1892, Vorm. 10 Uhr, und werden alle diejenigen, welche an den genannten Eigenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte, dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte geltend machen wollen, aufgefordert, ihre Rechte spätestens im Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erledigt erklärt werden. Freibach, den 21. Oktober 1892. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weiser.

Definitive Auktion.

W. 851.2. Mannheim.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten Heinrich Müller von Großschaffhausen soll eine Abtheilung der zum Konkursmassen gehörenden Forderungen befristet auf 117,471.63, worunter keine bevorrechtigten Forderungen sind, für die Verteilung sind 46,000 verfügbar.

Mannheim, den 24. Oktober 1892.

Der Konkursverwalter.

Dr. Darmstädter, Rechtsanwalt.

Vermögensabsonderung.

W. 918. Nr. 16,076. Mannheim.

Die Ehefrau des Karl Fichtelberger, Rosalie, geborene Erbeling in Mannheim, wurde durch Urtheil des Civilsammer II des Gr. Landgerichts Mannheim vom 19. Oktober 1892 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 27. Oktober 1892.

Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Weinberg.

W. 920. Nr. 9868. Konstantz.

Die Ehefrau des Maurers Mathias Mayer, Katharina, geb. Gäng in Konstantz, wurde durch Urtheil des Gr. Landgerichts Konstantz - Civilsammer I - vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Konstantz, den 25. Oktober 1892.

Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Dr. Bernauer.

Verschollenheitsverfahren.

W. 835.1. Nr. 7843. Gengenbach.

Das Gr. Landgericht Gengenbach hat unterm 25. Oktober l. J. folgenden Erlass:

Nachdem innerhalb Jahresfrist Leben oder Tod der beiden Vermögten, Georg

Nr. 1016: 2 a 10 m Acker und Rain, Gewann Pfäzle, neben Simon Schmid und Leopold Weisacher. 5. Lagerbuch Nr. 1580/81: 4 a 90 m Acker und Rain, Gewann Berggasse, neben Simon Helde und Fridolin Burkhart. 6. Lagerbuch Nr. 4449: 2 a 62 m Acker, Gewann mittlerer Hochberg, neben Kaver Helde Witwe und Josef Weber. 7. Lagerbuch Nr. 5847: 6 a 92 m Acker, Gewann Eichert, neben Anton Bohn Witwe und Hugo Fischer. 8. Lagerbuch Nr. 2458: 1 a 46 m Acker und Rain, Gewann Weierflug, neben Leo Kromer Erben und Stefan Schopp. 9. Lagerbuch Nr. 168: 5 a 63 m Acker, Gewann Unterdorf, neben Jakob Amann und Straß, hierüber 1/2 Anteil. 10. Lagerbuch Nr. 3076: 8 a 23 m Wiese im oberen Ried, neben Ferdinand Weisacher Witwe und Josef Selger, hierüber die obere Hälfte. Aufgebotstermin wird bestimmt auf: Dienstag den 27. Dezember 1892, Vorm. 10 Uhr, und werden alle diejenigen, welche an den genannten Eigenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte, dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte geltend machen wollen, aufgefordert, ihre Rechte spätestens im Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erledigt erklärt werden. Freibach, den 21. Oktober 1892. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weiser.

Definitive Auktion.

W. 851.2. Mannheim.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten Heinrich Müller von Großschaffhausen soll eine Abtheilung der zum Konkursmassen gehörenden Forderungen befristet auf 117,471.63, worunter keine bevorrechtigten Forderungen sind, für die Verteilung sind 46,000 verfügbar.

Mannheim, den 24. Oktober 1892.

Der Konkursverwalter.

Dr. Darmstädter, Rechtsanwalt.

Vermögensabsonderung.

W. 918. Nr. 16,076. Mannheim.

Die Ehefrau des Karl Fichtelberger, Rosalie, geborene Erbeling in Mannheim, wurde durch Urtheil des Civilsammer II des Gr. Landgerichts Mannheim vom 19. Oktober 1892 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 27. Oktober 1892.

Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Weinberg.

W. 920. Nr. 9868. Konstantz.

Die Ehefrau des Maurers Mathias Mayer, Katharina, geb. Gäng in Konstantz, wurde durch Urtheil des Gr. Landgerichts Konstantz - Civilsammer I - vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Schutz gegen Influenza

sowie gegen jede Erkältung

gewährt die Dr. Ernst Jacobi'sche „Heureka“ mit doppelten Lungen- und Rückentheilen, empfohlen von den ersten ärztlichen Autoritäten, patentirt in allen Culturstaaten und vielfach prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.

Zu haben im Haupt-Depot von

J. Stüber, Karlsruhe,

Großherzog. Hoflieferant.

Karl-Friedrichstraße 20, am Rondellplatz. W. 752.2

B. 902. Gemeinde Neckargemünd, Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Definitive Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und

Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Neckargemünd, Amtsgerichtsbezirk Heidelberg, eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1890, die Erneuerung der Unterpfandsbücher betr. (Reg. Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betreffend (Ges. u. Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- und Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges. u. Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzuweisen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gelöscht werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingetragenen Einträge in dem Gemeindehause zur Einsicht offen liegt.

Neckargemünd, den 28. Oktober 1892.

Das Gewähr- und Pfandgericht.

Die Vereinigungskommissär:

W. 815.2. Mannheim.

Die Grundbesitzer werden hiermit aufgefordert, das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetragenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbesitz während 8 Tagen vor dem Fortführungsstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufzulegen; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgenommenen Veränderungen in dem Grundbesitz und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundbesitzer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbesitz eingetragenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetragenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Maßstabszeichnungen in der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amts wegen beschafft werden müßten.

Durlach, den 28. Oktober 1892.

Der Bezirksgeometer: